



Großställe mit dem FIPS System (ohne Fahrwerk zum stationären Einbau)

Immer mehr landwirtschaftliche Betriebe hören wegen der Vorschriften auf oder gehen zu einer anderen Tierart über. In den meisten Fällen wird auf Geflügel ausgewichen.

Für Geflügel, wie Masthähnchen, Legehennen und Puten, gibt es nur die Technik für Großställe, in denen zwischen 6000 – 50000 Tiere gehalten werden.

Ein Umbau der Schweine- oder Kuh/Kälberställe ist grundsätzlich möglich. Er birgt aber große Risiken.

Beim Einsatz der FIPS Technik ohne Freilauf, handelt es sich um eine Bodenhaltung. Geflügelpest? Die FIPS Ställe sind voneinander unabhängig. Mit Hilfe von Filtern, kann die Frischluft bei Bedarf dekontaminiert werden.

Schweinestall zu Masthähnchen und Legehennen

Schweineställe müssen, wie vorne beschrieben, extrem gründlich gereinigt werden. Zur Verhinderung der Schweinepest, stehen die Ställe meistens unter einem geringen Überdruck und verfügen über eine Klimaanlage. Für eine konventionelle Großraumtechnik muss unterschiedlich geplant werden, ob es sich um Masthähnchen oder Legehennen handeln soll. Ein Zurück von den Legehennen zu Masthähnchen ist nur mit einem großen finanziellen Aufwand möglich.

Anders sieht es für den Einsatz der FIPS Technik aus:

Für den Einsatz der FIPS Technik, müssen sämtliche Einbauten entfernt und durch Schwerlastregale mit zwei Stockwerken eingebaut werden. Eine Klimaanlage und ein neuer Boden wird nicht benötigt. Es spielt keine Rolle, ob später Masthähnchen oder Legehennen gehalten werden.

Der Landwirt kann sich problemlos einem veränderlichen Markt anpassen.

Kuh / Kälberstall zu Masthähnchen und Legehennen

Die Haltung von Milchvieh geschieht heute in offenen Laufställen ohne feste Wände. In den Ställen befindet sich immer eine Gülle Grube.

Ein Umbau zur traditionellen Geflügelhaltung, erfordert praktisch einen Neubau mit sehr hohen Investitionskosten. Auch hier muss sich der Landwirt vorher entscheiden, ob er Masthähnchen oder Legehennen halten will.

Für den Einsatz der FIPS Technik, kann der Stall offen bleiben. Feste Wände sind nicht erforderlich. Das hat den Vorteil, dass der Kälberstall im Falle einer Marktänderung, reaktiviert werden kann!

Darum ist der Umbau mit der FIPS Technik so einfach

Jeder FIPS Stall ist ein in sich unabhängiges System und ist nicht auf Außentemperaturen und Klimaanlagen angewiesen. Damit ergibt sich ein niedriger Energieaufwand. Sollte mal der Strom ausfallen, gibt es keine Probleme. Die Stromversorgung kann ein einfacher Akku sicher stellen, der mit einer Photovoltaikanlage aufgeladen wird.

Die Gesundheit des Bedienpersonals: Absolut saubere Luft.

Es gibt aber noch einen anderen großen Vorteil: Je nach den Marktverhältnissen, kann innerhalb eines Großstalles unterschiedliches Geflügel gehalten werden. Tagesküken, Masthähnchen, Legehennen, Wachteln und Puten in einem Gebäude, geht nur mit dem FIPS Stallsystem.

Jedes leer stehende Gebäude kann FIPS Ställe aufnehmen. Sind sie auf einem Fahrwerk, können sie in der warmen Jahreszeit auf die sonst ungenutzten Weiden.

Die Kosten? Wir unterbreiten gerne ein Angebot!.

Vorbereitende Stallreinigung

In der Schweine- oder Rinderhaltung sind Salmonellen und andere Krankheitserreger grundsätzlich vorhanden und können auch das Geflügel infizieren. Das gilt besonders für Salmonellen und Spulwürmer. Unabhängig von der Technik, muss die Halle sehr gründlich gereinigt und versiegelt werden. Die Spaltböden müssen abgedeckt werden. In den meisten Fällen bedeutet dies einen völlig neuen Fußboden!

Wände und Decken müssen mit großem Aufwand komplett desinfiziert werden. Hierbei dürfen nur Mittel verwendet werden, die das Fleisch und Eier nicht unbrauchbar machen.

Für den Einsatz der FIPS Technik, reicht nur eine einfache Reinigung, Spaltenböden werden nur abgedeckt.



Großställe mit dem FIPS System (ohne Fahrwerk zum stationären Einbau)



Beispiele eines Groß Stalls mit dem FIPS Stallsystem

Nach DLG Merkblatt 347 – Haltung von Jungmasthühnern (Broiler, Masthähnchen) – Dr. Jutta Beck

Nr.	Mastart	Mastdauer Tage	Besatzdichte ³⁾ Tiere / m ² Tiere/Band	Mastendgewicht Kg/Tier	Bandbelastung ⁴⁾ Kg/Band
1	Kurzmast	29-32	22 – 24 430	1,5 – 1,6	Tiere 691 Gesamt 750kg
2	Mittellangmast	36-38	12 – 18 324	2,0 - 2,2	Tiere 713 Gesamt 820
3	Langmast (Roastermast) ¹⁾	39-46 Hennen 46 Hähne	35 / 18,5 630 / 330	2,0 - 2,3 Hennen 2,8 - 3,3 Hähne	Tiere 1090 Gesamt 1200
4.	Splittingverfahren ²⁾	29-46	22–24 - 12-18 430/320	1,5 – 1,6 2,0 – 2,2	Tiere 710 Gesamt 820

Nr.	Hallenlänge	Hallenbreite	Tiere / Halle mit 40 Stallelementen	Tiere/Halle mit 60 Stallelementen
1	60m	15m	17200	25800
2	60m	15m	12960	19440
3	60m	15m	25200 12200	37800 19800
4.	60m	15m	17200 12800	25800 19200

Anmerkungen:

¹⁾ Langzeit Roastermast:

Mast geschlechtsgetrennt. Am 39. Lebenstag 60% der Hennen mit ca. 2000g Lebendgewicht geschlachtet, während die übrigen 40% der weiblichen Tiere im Stall verbleiben und nach dem 46. Lebenstag ausgestallt werden.

²⁾ Splittingverfahren:

Nach dem 30. Masttag ca. 30% der eingestellten Tiere (1500-1600g) herausgenommen und geschlachtet. Rest verbleibt bis zu einem Endgewicht von 2000 – 2200g

³⁾ Für alle Mastverfahren darf die Besetzungsdichte von 35kg Lebendmasse pro m² Stallgrundfläche zu keinem Zeitpunkt überschritten werden.

⁴⁾ Einstreuhöhe 5-10 cm, ca. 2kg/m² – Gesamtgewicht abhängig von Einstreuhöhe, darum hier nur ein ca. Wert

Das zeichnet das FIPS Stallsystem zusätzlich aus:

- Nach dem Ausstallen ein neuer Besatz nach wenigen Stunden.
- Helle Ställe benötigen wenig Licht und geben dem Geflügel einen angenehmen Aufenthalt.
- Ein hohes Beschäftigungspotential, weil das Geflügel an jeder Stelle scharren kann.
- Picksteine können an den Querstreben befestigt werden.
- Milben haben mit einer Maisspindel Einstreu keine Chance.
- Gesunde Tiere bedeuten einen hohen Ertrag.